

## Fördermittel in Aussicht

### WSE bereitet Bau des Wasserwerks vor

**Strausberg** (ufo) Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) hat an der Spitzmühle mit den Vorbereitungen für den Neubau des geplanten Wasserwerks begonnen. Wie Verbandsvorsteher Henner Haferkorn mitteilte, ist nach einer europaweiten Ausschreibung die Submission erfolgt und auch die Bietergespräche seien „gelaufen“, so dass die ersten drei Baulose vergeben werden können. Auf dem Grundstück sind bereits Bäume abgeholzt worden. In diesen Tagen laufe die Vorbereitung der Baustraße. Fahrzeuge werden nicht den Weg von der Umgehungsstraße nehmen, sondern über Buchholz durch den

Wald fahren. „Ende April/Anfang Mai“ sei der offizielle Baubeginn vorgesehen, so der Verbandschef.

Wie er weiter mitteilte, könne der WSE nun eventuell doch mit Fördermitteln rechnen. Ein entsprechender Antrag sei gestellt. Sollte der bewilligt werden, schieße das Land Brandenburg rund die Hälfte der Bausumme zu. In dem Falle könne der Verband die Investitionssumme ohne Kredit aufbringen, sagte er. Der Bau soll gut fünf Millionen Euro kosten.

Das neue Wasserwerk wird das am Bötzesee ablösen und rund 18 500 Kubikmeter pro Tag liefern können.